

**Börse/Schecks/Geld:**

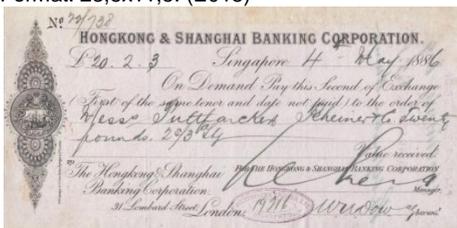
**Los 100** Ausruf: 20 €  
**Schweiz - 10 Blankscheckformulare mit Kontrollabschnitt**

Basler Handelsbank in Zürich 4x; Basler Handelsbank in Basel (Stempel Ungarische Filiale des Wiener Bank-Vereins); Schweizerischer Bankverein Zürich 5x (gleiche Stempelung). Alle Schecks haben rückseitig eine Steuermarke mit Stempel Budapest. (E018)



**Los 101** Ausruf: 10 €  
**Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Singapur 1886**

Wechsel. Herrliche Vignette mit Segelschiff. Format: 23,5x11,5. (E018)



**Los 102** Ausruf: 15 €  
**Frankreich - 3 dekorative Wechsel**

Charles Heidsieck, Reims, 1928; Etab. Coeuille & Co., Cognac 1929; Amer Picon, Levallois-Perret, 1928. (E018)



**Los 103** Ausruf: 10 €  
**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin 1928**

2 Blankoschecks mit Kontrollabschnitt. Rückseitig österreichische Steuermarke und Stempel aus Budapest. (E018)



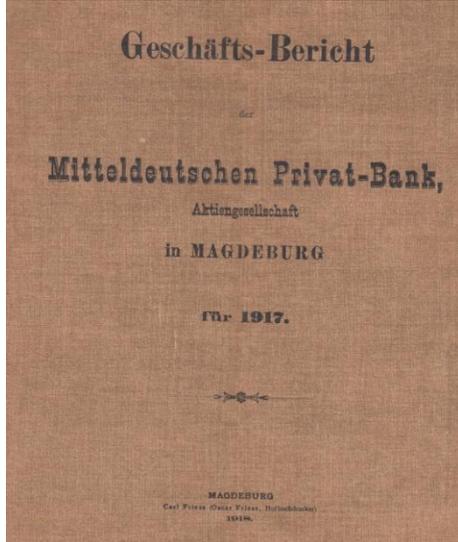
**Los 104** Ausruf: 10 €  
**Peters & Co. KGaA, Bankhaus, Crefeld: Bedingungen für Spareinlagen, ca. 1890**

Blankette; Druck auf rei Seiten. Format: 13,5x21. (E019) (siehe auch Los 109)



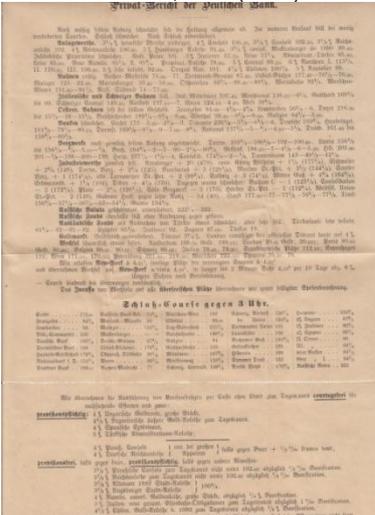
**Los 105** Ausruf: 22 €  
**Mitteldeutsche Privat-Bank AG, Magdeburg 1918: Geschäftsbericht**

19 Seiten geheftet; Geschäftsjahr 1917. Format: 23,5x31. (E018)



**Los 106** Ausruf: 18 €  
**Deutsche Bank, Berlin 1884+1890: Privat-Bericht über Börsenkurse**

Ausgabe 1884 mit kleinen Papierverlusten am Rand. Formate: ca. 23,5x33. (E019)



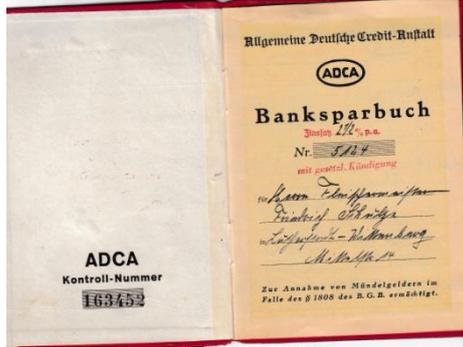
**Los 107** Ausruf: 40 €  
**München, 1787: Wechsel Johan Bapt. Hofer**

Über 300 Gulden an Herrn Angelo Sabbadini. Teils vorgedruckter Text. Rückseitige Bestätigungen. Format: 23x9,5. (E024) (Siehe auch Los)



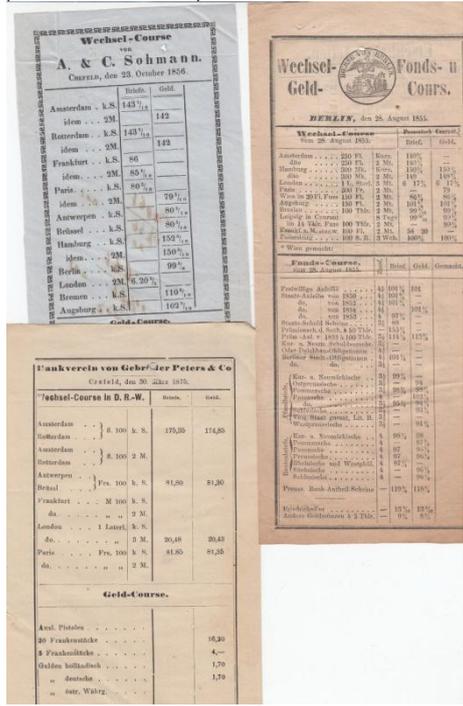
**Los 108** Ausruf: 12 €  
**Sparbuch Allg. Deutsche Credit-Anstalt 1942/43**

Kunstledereinband; Prägecover mit Goldschrift. Format: 10,5x15. (E035) (siehe auch Los 256)



**Los 109** Ausruf: 125 €  
**Über 130 Kurszettel 1855-1875**

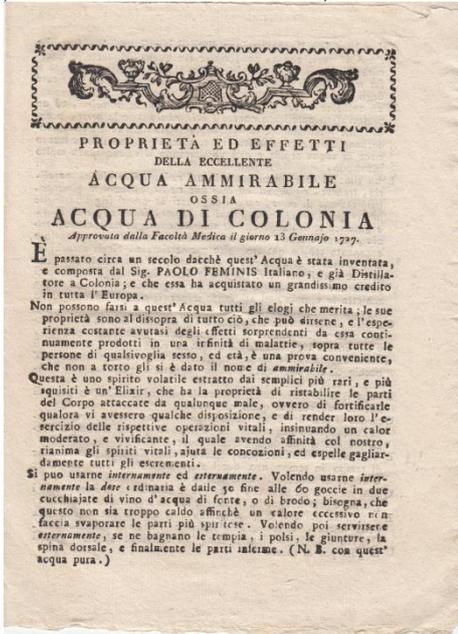
39 x A. & C. Sohmann, Crefeld 1856 u. 1870; 55 x Gebr. Molenaar, Crefeld 1856 u. 1875; 2x Bankverein von Gebrüder Peters & Co. Crefeld 1875; 15x D. & J. d. U. Frankfurt 1855/56; 7x Beckerath-Heilmann, Crefeld 1856; 1x Wechsel-Fonds- u. Geld Cours, Berlin 1855; 16x Öffentliches Börsen-Coursblatt Frankfurt 1870; 1x Borsa di Milano 1855; 1x James Pattison & Son's, London 1871. Alle unterschiedlichen Datums, wenn von einer Firma. (E019) (siehe auch Los 104)



**Dokumente:**

**Los 110** Ausruf: 45 €  
**Acqua di Colonia - Kölnisch Wasser, 1727**

Der italienische Parfümeur **Johann Maria Farina** (1685-1766) schuf 1709 aus Ölen von Zitrone, Orange, Bergamotte, Mandarine, Limette, Zeder und Pampelmuse sowie Kräutern ein Duftwasser, das er zu Ehren seiner Wahlheimatstadt „*Eau de Cologne*“ zum ersten Mal in einem Brief von 1742 so benannte. Italienischer Text über den Effekt des Parfüms. Vier Seiten. Format: 16x21,5. (E001) (siehe auch Lose 836/ 1217/ 1218)



**Los 111** Ausruf: 70 €  
**Ferdinand III., 1656: Edikt zur Handwerkerordnung**

Die Bedeutung des Handwerks wird ausdrücklich erwähnt, ebenso die Aufgaben und Pflichten von Gesellen, die Fürsorge für diese, aber auch die Strafen für dieselben bei auffälliger Benehmen. Knickfalten. Großes gedecktes Siegel, mehrere Original-Unterschriften. Knickfalten. An zwei Stellen kleiner Fehlstellen. Format: 47,5x37. (E001)



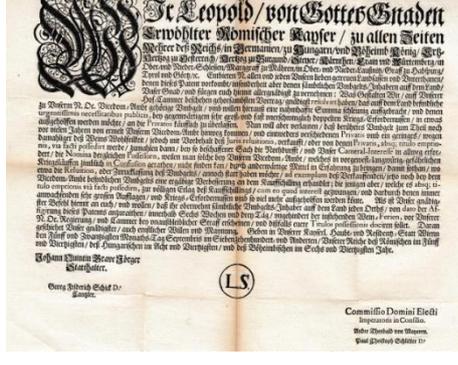
**Los 112** Ausruf: 70 €  
**Leopold, 1698: Edikt zum Handel mit Leder und Lederwaren**

Regelungen zum Erwerb, der Verarbeitung und dem Handel mit Leder und sämtlichen Nebenprodukten. Aussagen zur gerechten Preisgestaltung. Großformatig; Knickfalten; an deren Nahtstellen brüchig mit kleineren Fehlstellen. Im Mittelteil Verfärbung. Format: 55x64. (E001)



**Los 113** Ausruf: 70 €  
**Leopold, 1702: Rechtfertigung einer Umlage für Kriegszwecke**

Mannigfaltige Bedrohungen machten eine Stärkung der Kassen für "Kriegserfordernisse" nötig. Zum Schutz des ganzen Landes. Knickfalte. Format: 44x34,5. (E001)



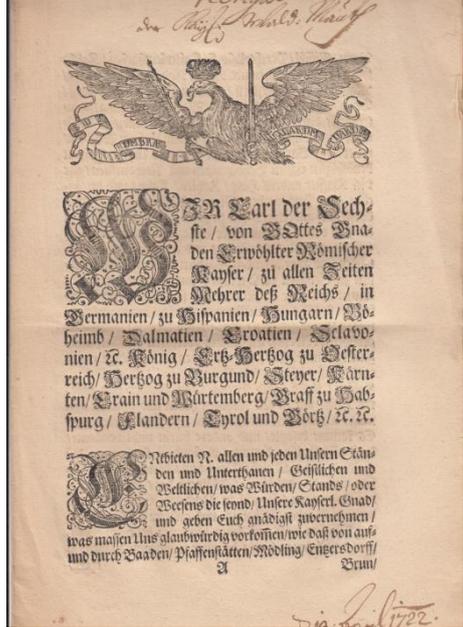
**Los 114** Ausruf: 65 €  
**Karl VI., 1717: Edikt Bettelverordnung**

Ein häufiges Thema im ausgehenden Mittelalter war das Betteln. Viele Klagen vor allem über fahrende Völker mit Diebstahl etc. 12 Seiten. Format: 22x34,5. (E001)



**Los 115** Ausruf: 65 €  
**Karl VI., 1722: Maut- und Transportgebühren**

Vereinheitlichung der gegenwärtigen Zustände. Über zwei Seiten tabellarische Aufstellung: vom Fuhrwerk, über Getränke, Vieh und Geflügel bis zur Frauenmuth (Besen, Hackbrett, ...). Acht Seiten; Format: 21x33. (E001)



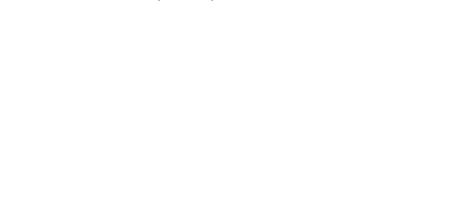
**Los 116** Ausruf: 65 €  
**Karl VI., 1723: Edikt zu nicht gemeldeten Personen**

"Nichtsesshafte" - offensichtlich auch ein Problem vor fast 200 Jahren. Gefordert werden die Behörden, nicht gemeldeten Personen nach zu gehen und diese zu überprüfen. Schlimmstenfalls sei deren Abschiebung durchzuführen. Zwei Knickfalten. Format: 43x34. (E001)



**Los 117** Ausruf: 65 €  
**Karl VI., 1724: Abstellen des Bettelns und des Müßiggangs**

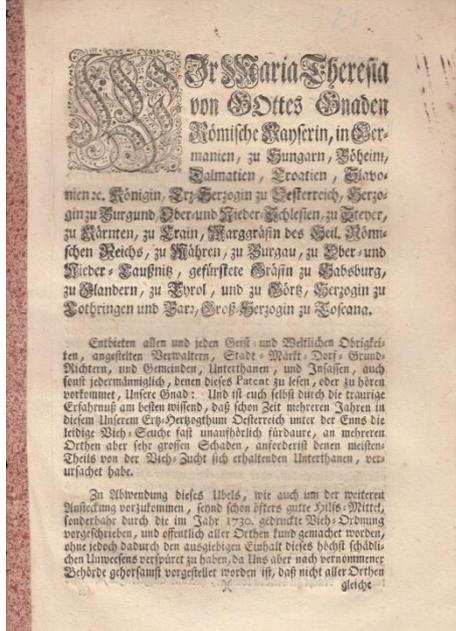
Unter Hinweis des Ediktes aus dem Jahr 1717 (siehe Los) wird nochmals nachdrücklich auf die Bekämpfung es Bettelns hingewiesen. Auch Müßiggänger und wiederholt auffällige Ausländer sind in Gewahrsam zu nehmen. Vor allem auch weil sie auf Kosten des Staates leben. Zwei Knickfalten; dort leicht Verfärbungen und minimale Fehlstellen. Format: 52x40. (E001)





Los 120 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1753: Viehzucht und Viehseuche**

Nach erneutem Auftreten von Viehseuchen wird auf einen Maßnahmenkatalog aus dem Jahre 1730 hingewiesen und dessen Anordnungen nochmals bestärkt. Acht Seiten. Format: 21x31,5. (E001)



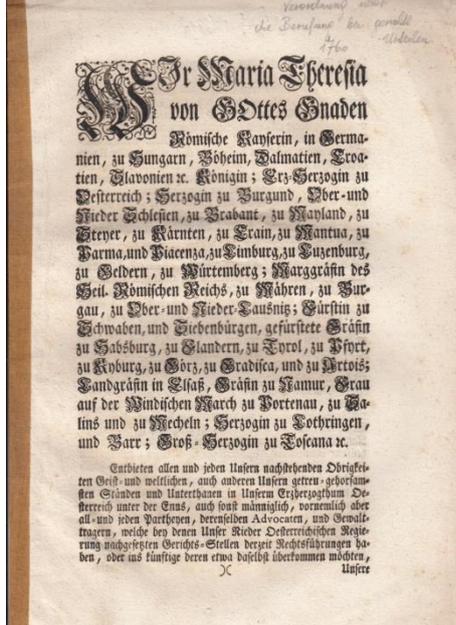
Los 118 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1748: Finanzierung der Wehrhaftigkeit**

Sie müsste ein 108.000 Mann großes Heer unterhalten, um die Sicherheit des Landes zu sichern. Dieses müsste auch unterhalten werden. Zur Finanzierung sind alle aufgefodert. Dazu ein sechsseitiger Erfassungsbogen für zukünftige Steuern. Textboden auf Seite 7 gesiegelt. Format: 20x31,5. (E001)



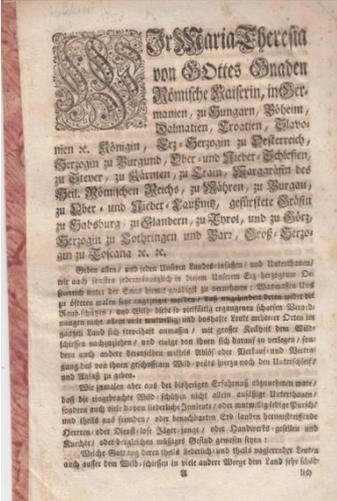
Los 121 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1760: Verordnung über die Berufung bei gerichtlichen Urteilen**

14 Anordnungen auf acht Seiten zur Vereinheitlichung des Vorgehens im ganzen Land. Format: 21x32,5. (E001)



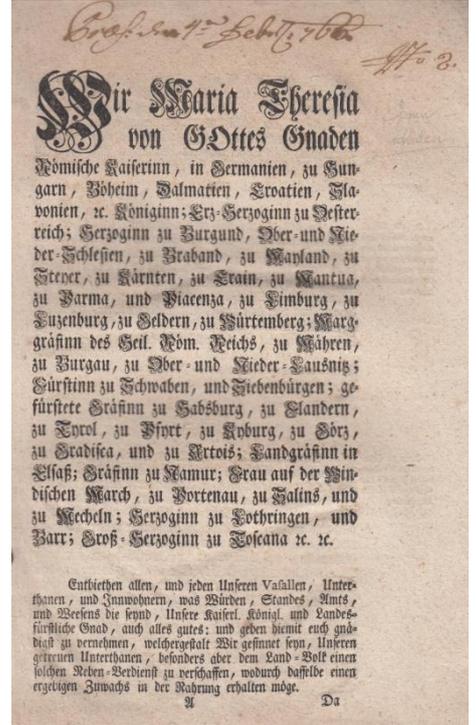
Los 119 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1750: Edikt gegen die Wilderei**

Wild und die Jagd war ein Privileg des Adels. Gegen Gebühr durften auch Nichtadelige an der Jagd teilhaben. Schäden gab es stets durch die Wilderei. Sieben Seiten. Format: 20x31. (E001)



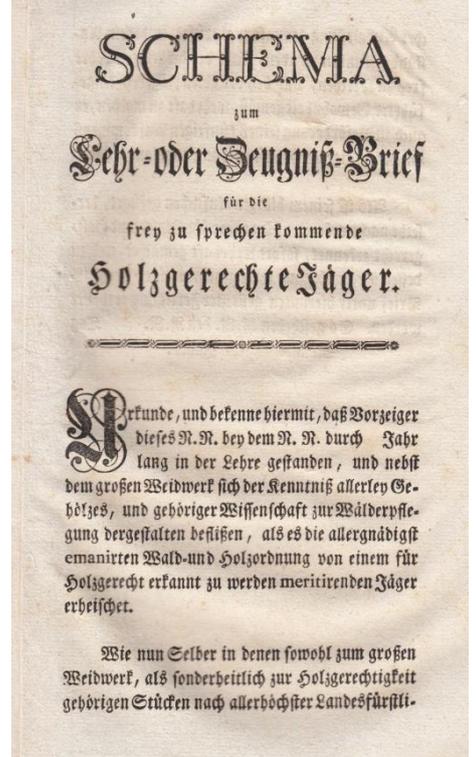
Los 122 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1765: Nebenverdienst des Landvolkes**

So werden z. Bsp. Spinnschulen gegründet, deren Ausbildungsziele, Lehrlinge und Vergütung geregelt. Zehn Seiten. Format: 20,5x32. (E001)



Los 123 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1766: Wald- und Jagdordnung**

44 Seiten mit detaillierten Anordnungen zur Forstwirtschaft, Waldnutzung, Kultivierung und Ausbildung von Jägern und Förstern in 56 Paragraphen. Format: 20,5x33. (E001)



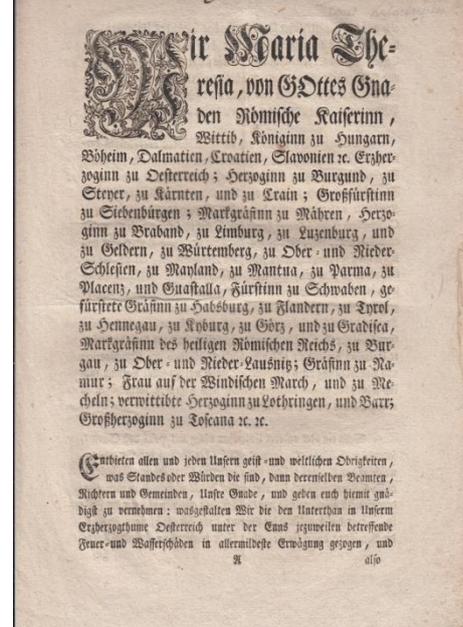
Los 124 Ausruf: 50 €  
**Maria Theresia, 1766: Edikt zur Urbarmachung von Ödland**

Anordnung, Ödland in oder wieder in Nutzung zu nehmen. Dieses dürfe nicht ohne weiteres z. Bsp. In Weingärten umgewandelt werden. Anreize sollen eine mögliche Befreiung der Zehntabgaben für einen gewissen Zeitraum dienen. Knickfalten. Format: 50x42. (E001)



Los 127 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1770: Regularien bei Feuer- und Wasserschäden an Gebäuden

Insbesondere werden Maßnahmen zum Wiederaufbau genannt. So soll damit bei Überschwemmungen zwei Jahre gewartet werden, um festzustellen ob die Örtlichkeit auch sicher ist. Vier Seiten. Format. 21x34. (E001)

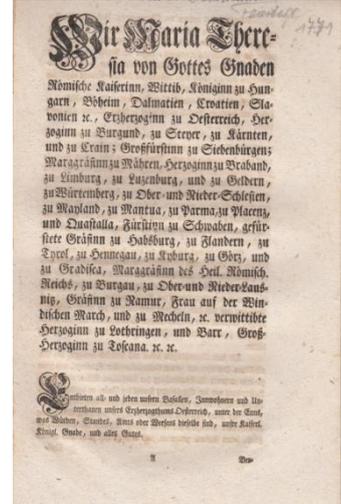


Los 128 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1771: Ordnung im Militärdienst sowie Neurekrutierung

Aufgaben der einzelnen Truppenmitglieder sowie Erfassungsbögen für das männliche Geschlecht. Elf Seiten Anordnungen + vier Bogen zur Erfassung als Mustervorlage. Format: 20x32. (E001)

Los 129 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1771: Beschränkung der Feiertage

Feiertag sind keine Arbeitstage und diese Feiertage nahmen überhand. Auf acht Seiten werden neue Regeln aufgestellt. Format: 20,5x33. (E001)



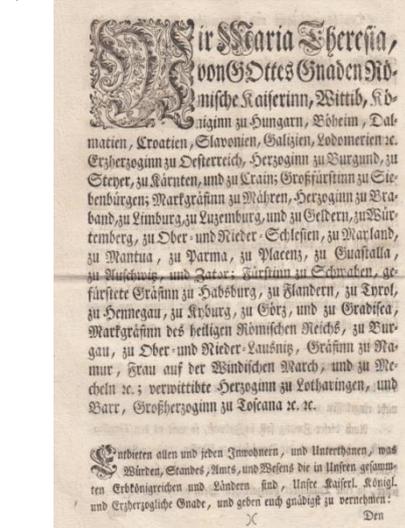
Los 130 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1775: Bienenzucht

Bienen waren als Bestäuber und als Süßstofffabrikanten bedeutende Wirtschaftsfaktoren. Es gab staatlich angestellte Bienenmeister. Acht Seiten Regelungen. Format: 20,5x32,5. (E001)



Los 131 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1775: Mautgebühren bei ungarischem Wein

Neuregelung auf fünf Seiten. Format: 20x33. (E001)



Los 125 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1769: Hilfe bei Ertrunkenen und Ersticken

Immer wieder Unglücksfälle durch Ertrinken, Kohlendünste, Gährgase in Kellern und Brunnen. Im Text werden Hilfsmittel sowie Vorsorgemaßnahmen und ärztliche Maßnahmen genannt. 12 Seiten. Format: 19,5x29,5. (E001)

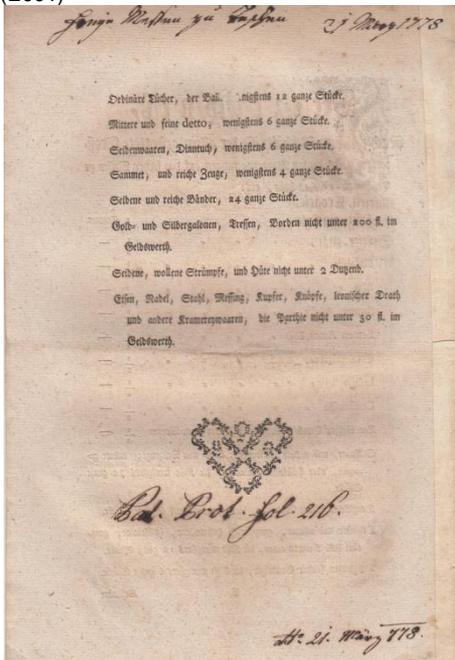


Los 126 Ausruf: 50 € Maria Theresia, 1769: Kirchengebühren

Auf acht Seiten werden die Kosten für kirchliche Leistungen gelistet. Format: 19,5x31,5. (E001)

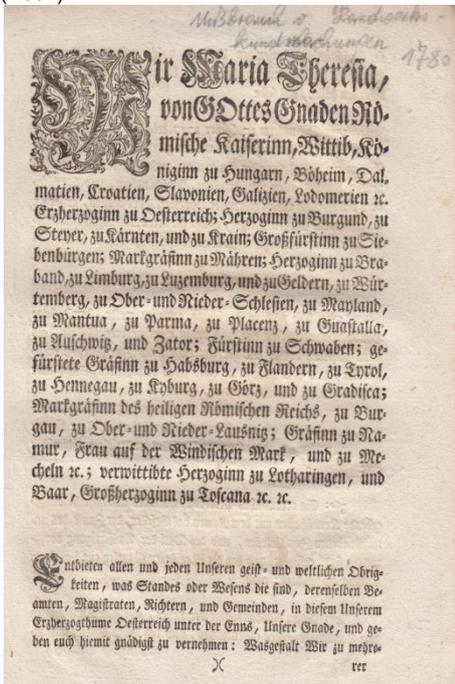
**Los 132 Ausruf: 50 €**  
**Maria Theresia, 1778: Regelungen der Teschener Messe**

Teschchen liegt in Schlesien, das damals zum österreichischen Einflussbereich gehörte. Trotzdem mussten Zollregularien geklärt werden, entsprechendes galt für die Frachttarife. Acht Seiten. Format: 20,5x32. (E001)



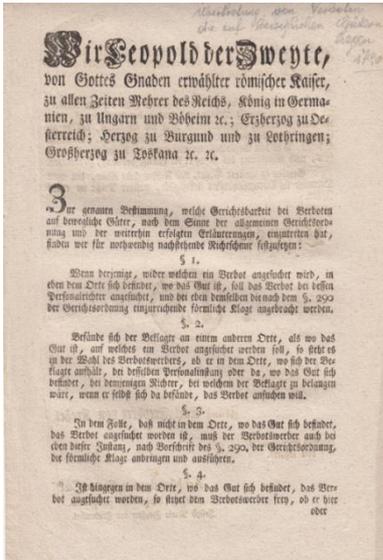
**Los 133 Ausruf: 50 €**  
**Maria Theresia, 1780: Missbrauch bei Handwerksurkunden**

Insbesondere Anordnung von Strafmaßnahmen bei Missbrauch. Vier Seiten. Format: 21x32. (E001)



**Los 134 Ausruf: 22 €**  
**Leopold II., 1790: Gerichtsordnung bei Verboten auf bewegliche Güter**

Es wird die Zuständigkeit des Ortes und der Gerichtsbarkeit geregelt. Zwei Seiten auf Doppelblatt. Format: 20x32,5. (E001)



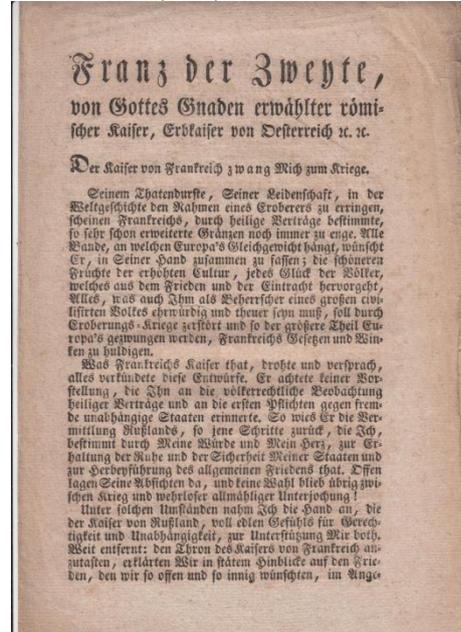
**Los 135 Ausruf: 50 €**  
**Joseph, 1799: Edikt zur Überschreitung des Mindestlohns im Baugewerbe**

Durch den Bauboom vor allen in Wien versuchten immer mehr Maurer u Zimmerleute einen höheren Verdienst zu erzwingen. Im Edikt wird auf den geregelten Mindestlohn hingewiesen und dass dieser einzuhalten sei. Zwei Knickfallen. Format: 42x33,5. (E001)



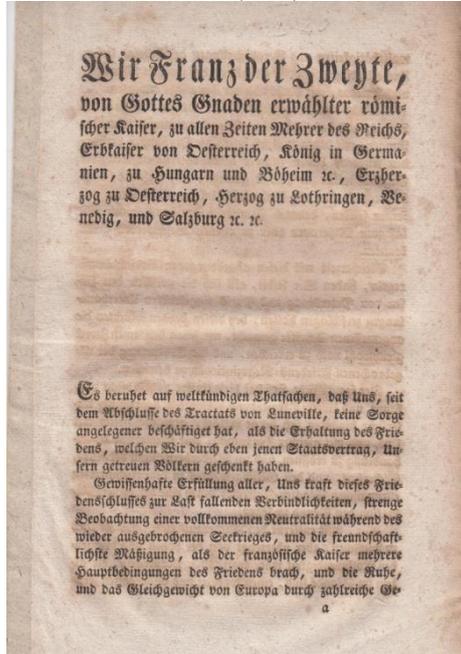
**Los 136 Ausruf: 45 €**  
**Franz II, 1805: Der Kaiser von Frankreich zwang mich zum Kriege**

Dreiseitige Rechtfertigungsschrift zum Kriegseintritt gegen Frankreich an der Seite Russlands. Ränder etwas ungleichmäßig. Format: 21x33. (E001)



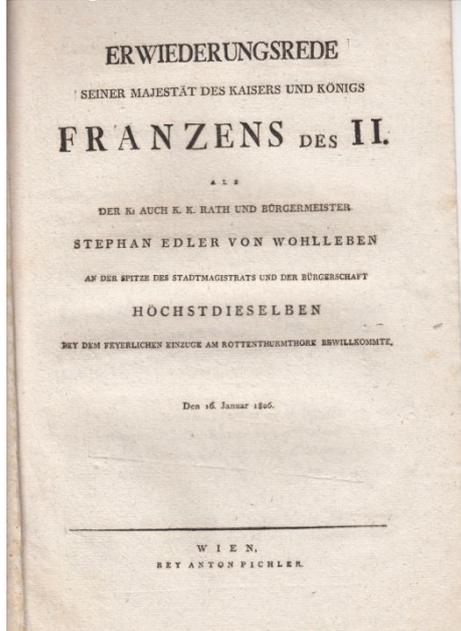
**Los 137 Ausruf: 45 €**  
**Franz II., 1805: Regelungen nach dem Frieden von Luneville**

Neun Seiten. In erster Linie geht es um Getreidelieferungen aus dem Reich und deren Verteilung. Durch die hohen allgemeinen Kosten es Staates (wohl in Folge von Kriegen s.o.), kann die Verteilung nicht mehr kostenfrei erfolgen. Durch den Erlass soll dies geregelt werden. Format: 20x31. (E001)



**Los 138 Ausruf: 20 €**  
**Franz II, 1806: Erwiederungsrede bey dem feyerlichen Einzuge am Rottenthurmthore 16.1.1806**

Kurze Worte (zwei Seiten) zum Einzug von Kriegsteilnehmern. Deckblatt und Umschlagsseiten. Format: 21x33. (E001)



**Los 139 Ausruf: 45 €**  
**Franz I., 1810: Edikt zum Kaffeehandel**

Regelungen zum Handel - u.a. den Zollformalitäten - mit Kaffee. 17 Paragraphen auf fünf Seiten. Format: 21x34. (E001)



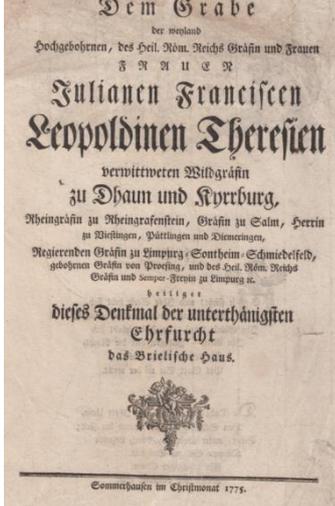
**Los 146 Ausruf: 40 €**  
**Ernennungsurkunde zum katholischen**  
**Priester, ca. 1720**

Dekorativ, mit handschriftlichen Anteilen. In lateinischer Sprache. Großes Siegel mit vier Anhängen. Format: 31x27.. (E009)



**Los 147 Ausruf: 35 €**  
**Sommerhausen, 1775: Grabgedicht**  
**zum Toe Frau Juliane Franeiseen**  
**Leopoldinen Theresien**

Verwitwete Wildgräfin zu Dhaun und Kyyburg. Trauerrand. Doppelblatt; Drei Vignetten. Nutzungsspuren. Format: 21x33. (E009)



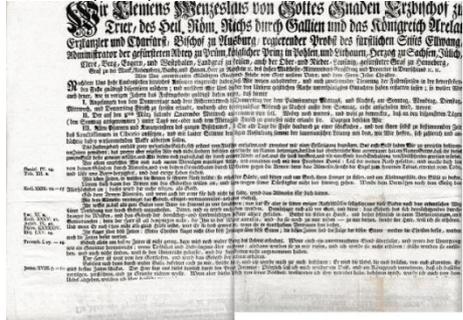
**Los 148 Ausruf: 30 €**  
**Augsburg, 1776: 3 Edikte zum Thema**  
**Gebet**

Mehrseitig, teils auf Kriege bezogen. Zweimal mit handschriftlichen Anmerkungen auf beigelegten Seiten. Formate: 21,5x35. (E009)



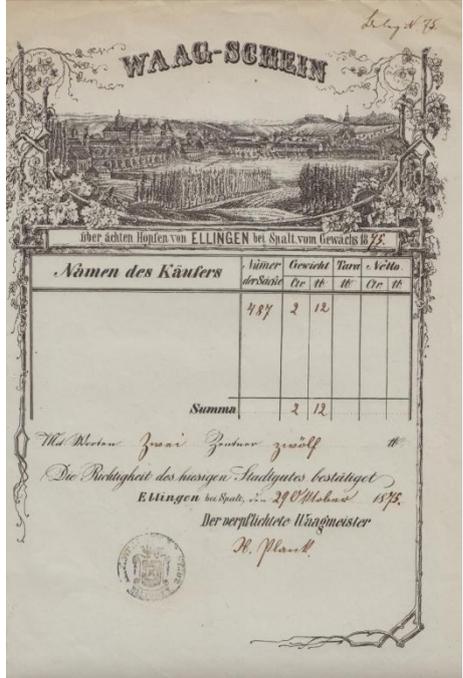
**Los 149 Ausruf: 30 €**  
**Augsburg, 1797: Edikt das Fasten**  
**betreffend**

Grundsätzlich wird das Fasten und seine Regeln bestätigt. Jedoch soll es auch Ausnahmen geben, die aufgeführt werden. Deshalb seien nicht alle Fastenbrecher. Knickfalten, sehr gute Erhaltung. Format: 46,5x39. (E009)



**Los 150 Ausruf: 35 €**  
**Ellingen, 1875: Waag-Schein über 2 Ztr.**  
**Hopfen**

Äußerst dekorative Darstellung, Stempel der Gemeinde. Format: 20,5x34. (E014)



**Los 151 Ausruf: 40 €**  
**Schwerin, 1855: vom Magistrats-**  
**Gericht**

Amtshilfe nach Erlangen. Keine Angaben zur gesuchten Person. Großes Wappen. Knickfalten, da als Brief gelaufen Vierseitig; Siegel als Verschluss; Fehlstelle durch Öffnen. Format: 19x31,5. (E014)



**Los 152 Ausruf: 40 €**  
**Sendschreiben der Gemeinde zu Wien**  
**an Ihren Oberhirten, Wien 1783**

Schreiben an den zuständigen Kardinal um Klärung, ob die Erklärungen eines angebliehen Priesters rechtens seien. Acht Seiten. Format: 16x20. Verzerrungen. (E018)



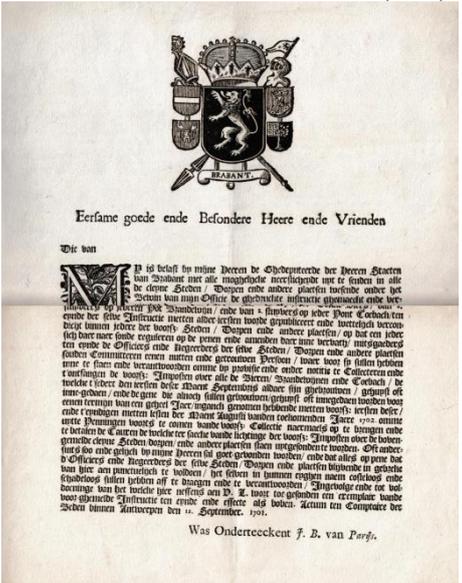
**Los 153 Ausruf: 30 €**  
**Rentes Viageres au Dernier Ving-cinq,**  
**1724**

Ausgestellt auf Jacques de Moulin über 1325 Livres. Durch den "Royalen Schatz" abgesichert. Zahlreiche OU. Format: 29x22. (E018)



**Los 154 Ausruf: 35 €**  
**Antwerpen 12.9.1701: Eersame goede**  
**ende Besondere Heere ende Vrienden**

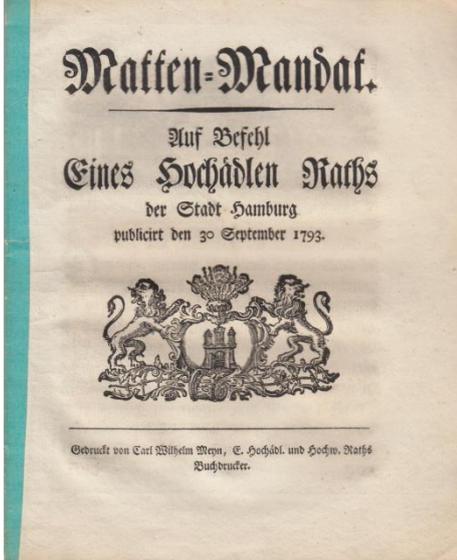
Anweisung von F.B. van Parys. Unter anderem geht die Anordnung an Städte und Gemeinden, wegen der Versorgung von Truppen mit Bier und Branntwein. Großes Brabantsches Wappen. Knickfalte mit Einrissen. Format: 32x41. (E020)



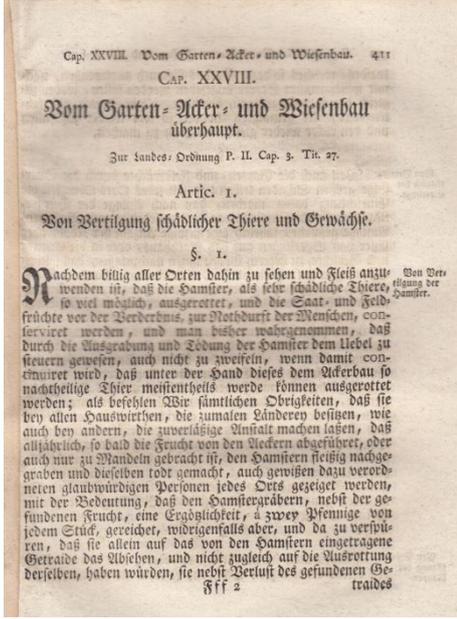
**Los 155 Ausruf: 45 €**  
**Hamburg, 1793: Matten-Mandat**

Matten: Teil des gemahlenen Getreides (oder entsprechender Geldwert), der dem Staat als Abgabe zusteht. Die Matten(gelder) kassierte

der Matten-Pächter, der Bürger der Stadt sein musste, der "unveränderten Augspurgischen Confession zugethan" (Art. 1). Der Mattenpächter war der Cämmerey verantwortlich, seine Aufgaben sind hier in 44 Artikeln auf 42 Seiten geregelt. Zustand wie druckfrisch. Hamburg Wappen auf Cover; Verzierung auf Seite 3 und 5. Format: 18x22,5. (E024)



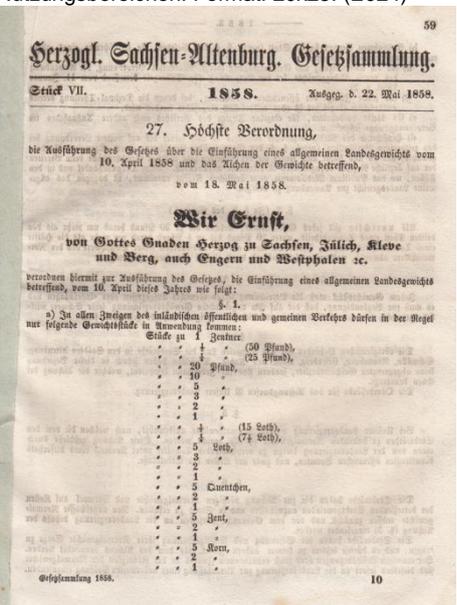
**Los 156 Ausruf: 40 €**  
**Gotha, 1766: Vom Garten-, Acker- und Wiesenbau überhaupt**  
 18 Seiten Themen u.a.: Ausrottung des Hamsters als Schädling; Sammlung des Reststrohs; Ährensammeln; Baumpflanzungen. Sehr gute Erhaltung. Format: 18x22. (E024)



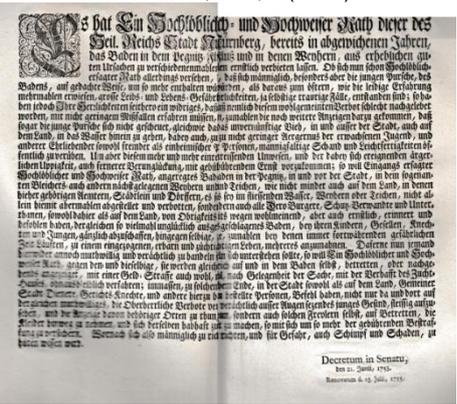
**Los 157 Ausruf: 45 €**  
**Gera, 1878: Bestimmungen in Bezug auf das Eisenbahnwesen betreffend**  
 Gesetzessammlung für das Fürstentum Reuß jüngerer Linie, Nr. 405. 60 Seiten Erlasse und Verfügungen mit zahlreichen Querschnitten. Es geht um die Besetzung von Stellen bei der Bahn und deren Aufgabenbeschreibungen; Gleisbetpläne und die korrekte Beleuchtung einzelner Waggons. Guter Zustand. Format: 20x23. (E024)



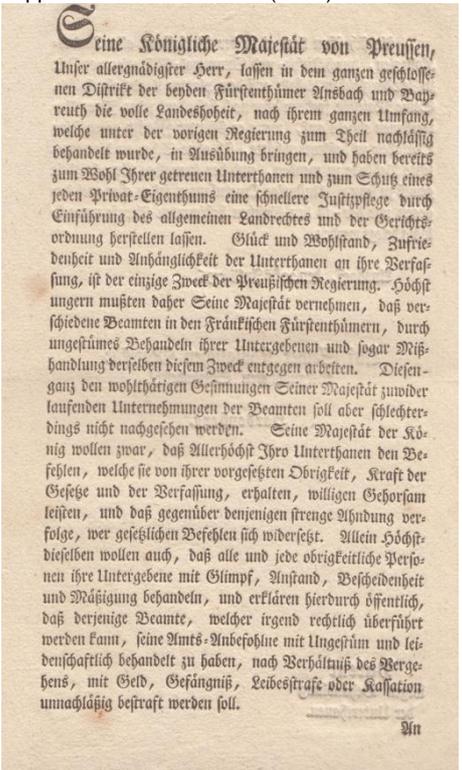
**Los 158 Ausruf: 39 €**  
**Altenburg, 1858: Verordnung zu einheitlich Gewichten**  
 Acht Seiten zur Vereinheitlichung und Eichung der Gewichte in den unterschiedlichen Nutzungsbereichen. Format: 20x25. (E024)



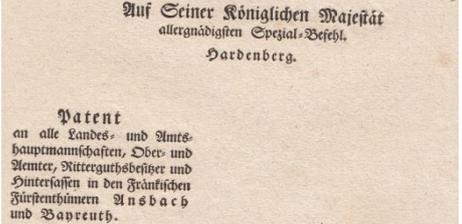
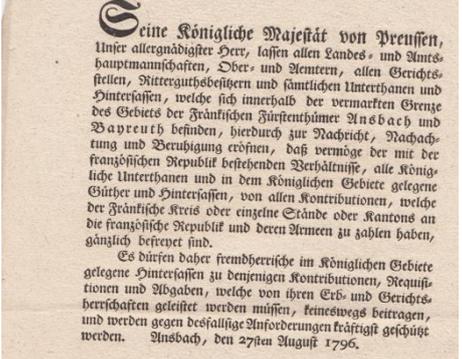
**Los 159 Ausruf: 60 €**  
**Nürnberg, 1753: Verfügung zum Baden in der Pegnitz und denen Weyhern**  
 Vor allem das Verhalten von jungen Burschen gibt Anlass zur Sorge. Dies wird ab sofort bei Geldstrafe, sogar Zuchthaus, untersagt. Großer Anfangsbuchstaben; sehr gute Erhaltung. Knickfalte. Format: 42,5x34,5. (E024)



**Los 160 Ausruf: 40 €**  
**Ansbach, 1796: Landrecht und Gerichtsordnung**  
 Eine schnellere Justizpflege und ein allgemeines Landrecht werden für die Region Bayreuth/Ansbach eingeführt. Vier Seiten auf Doppelblatt. Format: 21x35. (E024)

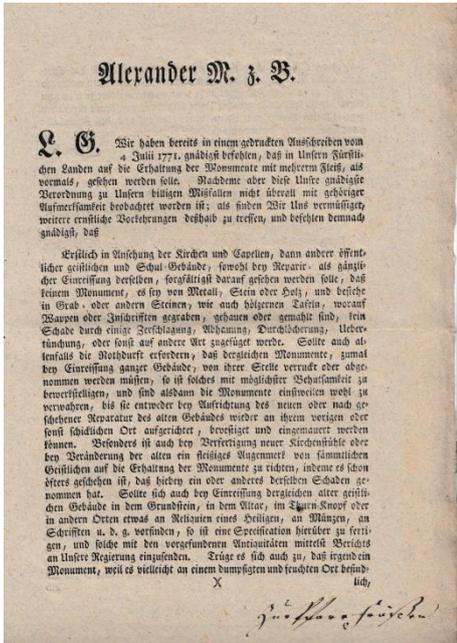


**Los 161 Ausruf: 30 €**  
**Ansbach, 1796: Befreiung von Kontributionen**  
 Der "König von Preußen" beruht alle Institutionen und Untertanen wegen eventueller Zahlungen an die französische Republik bzw. Armeen. Einseitig. Format: 21x34. (E024)



**Los 162 Ausruf: 40 €**  
**Ansbach/Bayreuth, 1796: Diäten-Reglement**  
 Auflistung von 42 Positionen für die königliche Dienerschaft. Zwei-/vierseitig. Format: 20x35. (E024)



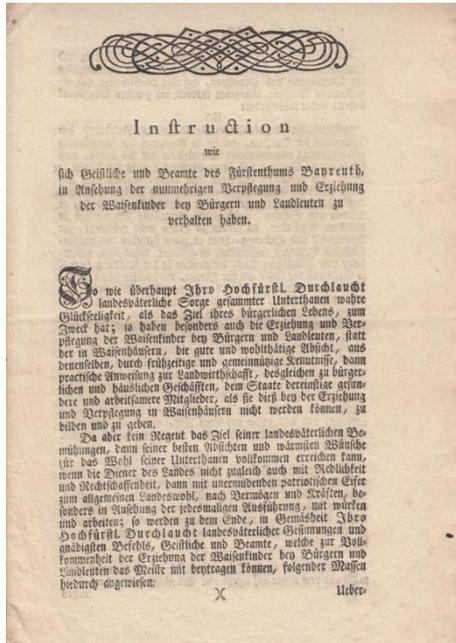


Alexander M. z. B.

Q. B. Sie haben bereits in einem andern Aufsatze von 4 Juli 1771, anlässlich befohlen, daß in Unfern Fürstlichen Runden auf die Erhaltung der Monumente mit mehreren Fleiß, als vermahlt, gesehen werden solle.

Erstlich in Ansehung der Säulen und Capellen, dann andere öffentlicher göttlichen und Ehrl. Gebäude, sowohl bey Requirir als gänzlich der Eintrichtung derselben, sorgfältig darauf gesehen werden solle, daß kein Monument, es sey von Metall, Stein oder Holz, und welche in Grab, oder andern Stellen, mit andern hiesigen Leuten, wenn es wegen der Zeitlichkeit geschehen, stehen oder am Ende sich, von Erde durch einige Verfallung, Abwachen, Durchwachen, Ueberflutung, oder sonst auf andere Art zu zerstört werde.

zu ...



Instruktion

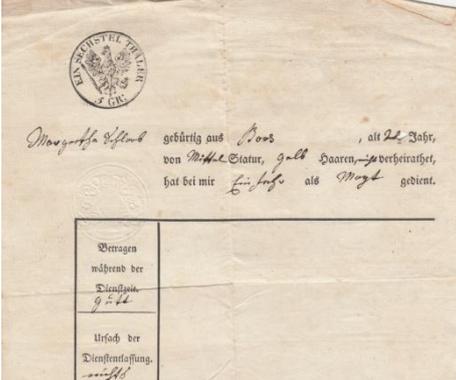
an die Fürstlichen Räthe der Provinz Brandenburg, in Ansehung der Annehmung der Vernehmung und Beglaubigung der Waisenkinder bey Bürgern und Bauern zu verhalten haben.

So wie überhaupt Ihre Hochfürstl. Durchlaucht die landesherrliche Sorge aller unterthanen wolle zu befördern, als das Ziel ihres bürgerlichen Lebens, um Recht hat; in haben besonders die Erziehung und Beglaubigung der Waisenkinder bey Bürgern und Bauern, seit der in Brandenburg, die gute und nützliche Art, und bewährte Art, der frühzeitige und gemeinnützige Unterricht, nach practische Anweisung zur Landwirthschaft, beides zu bürgerlichen und häuslichen Geschäften, dem Staate dementwegen sehr wichtig und arbeitsamer Mittel, als die Zeit von der Erziehung und Beglaubigung in Waisenkinder nicht werden können, zu führen und zu geben.

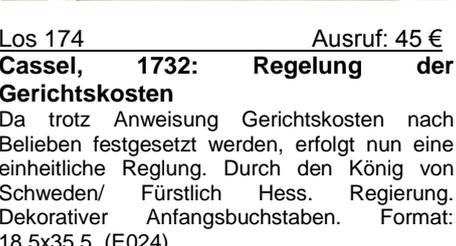
Da aber kein Regent das Ziel seiner landesherrlichen Wohlwollungen, wenn keine besten Hülfen und weisenden Anweisungen (wie das Wohl seiner Unterthanen vollkommen erreichen kann, wenn die Diener des Landes nicht zugleich auch mit Wissenschaft und Fleißhaftigkeit, dann mit unermüdetem patriotischen Eifer, welches in Ansehung der landesherrlichen Anweisungen, mit wachen und arbeitsamer Mittel, als die Zeit von der Erziehung und Beglaubigung der Waisenkinder nicht werden können, zu führen und zu geben.



Los 173 Ausruf: 25 € Boos, 1839: Entlassschein als Magd Beglaubigung lau Gesinde-Ordnung. Steuerstempel, Stempel der Gemeinde. Prägestempel auf Papier. Format: 17,5x22. (E024)

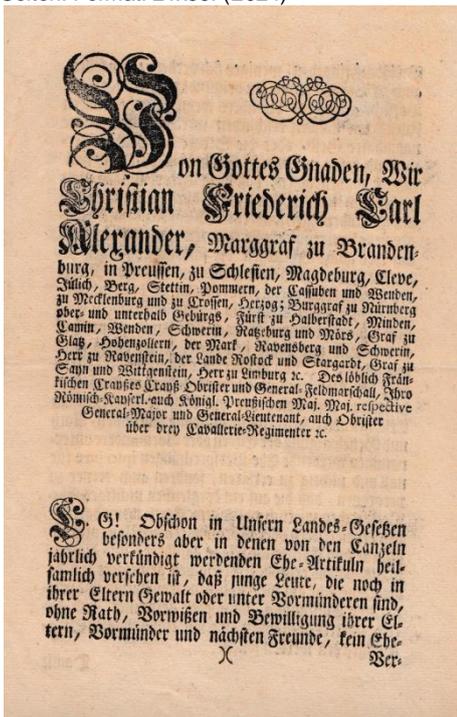


Los 174 Ausruf: 45 € Cassel, 1732: Regelung der Gerichtskosten Da trotz Anweisung Gerichtskosten nach Belieben festgesetzt werden, erfolgt nun eine einheitliche Reglung. Durch den König von Schweden/ Fürstlich Hess. Regierung. Dekorativer Anfangsbuchstaben. Format: 18,5x35,5. (E024)



Unsern gnädigen und gütigen Gruß zuvor/ Erfame gute Bönner. nachdem sich bisher bey Moderierung derer peinlichen Gerichts-Kosten viel Schwirrkheiten unter andern aus der Urach geüßert/ weilen man defails kein Regulativ gehabt/ sondern folche von einem höher/ von dem andern geringer angeßert worden; Hierunter aber billig ein Gewisses pro norma geüßert worden muß: Es befehlen Euch alles emfies hiermit/ binnen deren nächstern vier Wochen ohnfehlbar eine genaue Specification, was an Euerem Ort/ entweder vermög schriftlicher Verordnung/ oder nach der bisherigen Oberwang an peinlichen Gerichts-Gebühren und Accidentalien von Inquisitionen/ Visitationen und Sectionen derer todten Körper/ auch Herg- und Haltung derer peinlichen Gerichte und allen übrigen im peinlichen Proceß vorkommenden Actibus, nichts davon ausbegehren/ bis die Ende-Urtzile zur Execution gebracht und vollzueht sey/ bishero bezahlet und entrichtet worden/ unständiglich einzuzufinden/ und davon alle und jede zum gemeinlichen Gerichd concurrende Personen/ auch nitwid ein jeder derselben an Gerichts-Gebühren und Accidentalien bestimme/ beforders zu benennen/ und bezuzahlen/ auch wie es in dem Fall/ da die Delinquenten ganz arm sey/ und die aufzuzugange peinicliche Gerichts-Kosten nicht bezahlen können/ mit deren Entrichtung gehalten werde/ anzuzufinden/ und daran keinen Mangel erscheinen zu lassen; Gestalten dann gegen diejenige/ die sich Ihnen hierunter obliegende Schuldigkeit binnen der geßigten Zeit nicht befolgen/ oder einiges Nachsehen/ nach Waas derrer ausgelassen Verordnungen verfahren werden sol. Abomit Euch gnädig und gütig geniget verbleiben. Cassel den 13. Tag Marti 1732.

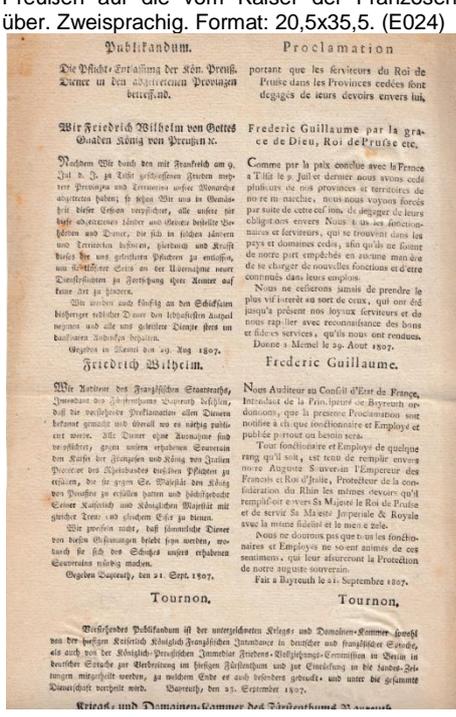
Los 169 Ausruf: 40 € Bayreuth, 1785: Verordnung gegen die Eheschließung Minderjähriger Wie sich die Zeiten gleichen - vor allem aus wirtschaftlichen Gründen wurden Ehen unter Minderjährigen abgesprochen und auch geschlossen. Dies wurde nun verboten. Vier Seiten. Format: 21x35. (E024)



Von Gottes Gnaden, Wir Christian Friedrich Carl Alexander, Marggraf zu Brandenburg, in Preussen, zu Schlesien, Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und zu Posen, Herzog; Warograf zu Nürnberg, Ober- und unterhalb Oberrhein, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Bredow, Schwedt, Rastenburg und Mähren, Graf zu Glas, Hohenhausen, der Mark, Rastenburg und Schwedt, Herr zu Ravensstein, der Lanke Wolfard und Starogard, Graf zu Egan und Wittgenstein, Herr zu Birnburg etc. Des löblich Königl. Preussischen General-Feldmarschall, des löblich Königl. Preussischen Maj. Maj. respective General-Major und General-Lieutenant, auch Obrister über drey Cavallerie-Regimenter etc.

S! Obgleich in Unfern Landes-Gesetzen besonders aber in denen von den Consulen jährlich verkündiget werdenden Ehe-Verkältn heilsamlich verordnet ist, daß junge Leute, die noch in ihrer Eltern Gewalt oder unter Vormündern sind, ohne Rath, Bewilligung und Bewilligung ihrer Eltern, Vormünder und nächsten Freunde, kein Ehe-

Los 171 Ausruf: 35 € Bayreuth, 1807: Pflicht-Entlassung preußischer Diener Nach der Machtübernahme durch Napoleon wurde die Beschäftigung von Staatsbediensteten neu geregelt. Die bisherigen Dienstpflichten gehen vom König zu Preußen auf die vom Kaiser der Franzosen über. Zweisprachig. Format: 20,5x35,5. (E024)



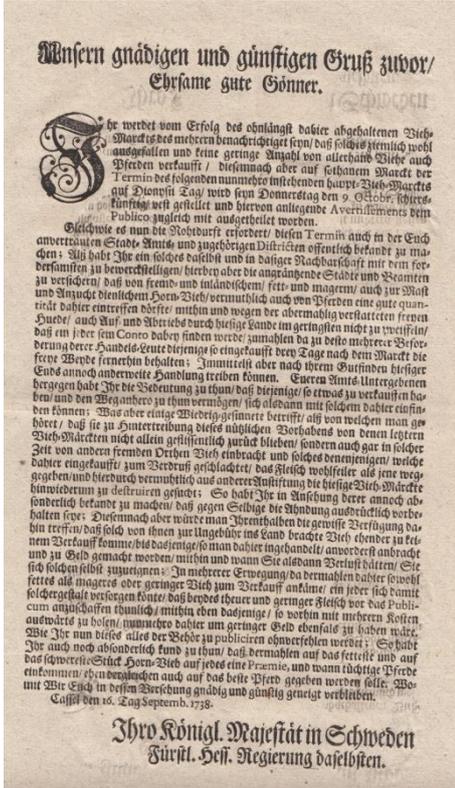
Los 172 Ausruf: 45 € Friedrich Wilhelm, Berlin 1792 Edikt, dass der Markgraf von Brandenburg Christian Friedrich Carl Alexander die Ämter niedergelegt hat und nun Friedrich Wilhelm die Geschäfte mit allen Rechten und Pflichten übernommen hat. Knickfalten. Format: 47x39. (E024)

Los 170 Ausruf: 40 € Bayreuth, 1791: Instruktion Verpfehlung und Erziehung von Waisenkindern Verhalten für Geistliche und Beamten des Fürstentums. Vierseitige Regeln im acht Abschnitten. Format: 21x35. (E024)

Ihro Königl. Majestät in Schweden Fürstl. Hess. Regierung dafelbst.

Los 175 Ausruf: 45 €

**Cassel, 1738: Viehmarktverordnung**  
Regelungen zur Abhaltung eines Marktes für Vieh und die Gewährleistungen beim Handel und Kauf werden geregelt. Durch den König von Schweden/ Fürstl. Hess. Regierung. Format: 21x36. (E024)



Los 176 Ausruf: 50 €

**Cassel, 1755: Verordnung die Zulassung ausländischer Persohnen zum Güther-Kauff im Hanauischen betreffend**  
Verordnung gegen Überfremdung. Vierseitig; dekoratives Cover. Von Wilhelm, Landgraf von Hessen. Format: 21x34,5. (E024)



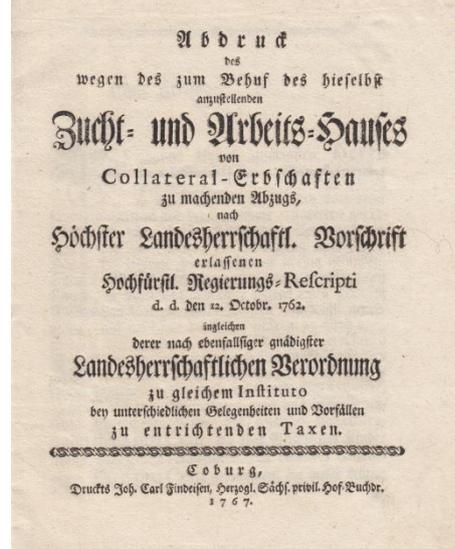
Los 177 Ausruf: 40 €

**Coburg, 1844/47: Verordnung zur Braumalzsteuer bzw. es Verbots des Branntweinbrennens**  
Jeweils vierseitig. U.a. Verbot, dass die Einführung der Steuer einen höheren Bierpreis nach sich zieht. Das Brennverbot dient in erster Linie der gesicherten Nahrungsversorgung, denn oftmals wurden Getreide und Kartoffeln zum Brennen verwandt. Zwischen 1840 und 1850 haben vor allem schlechte klimatische Verhältnisse für teils starke Ernteausfälle gesorgt. Formate: 17x22. (E024)



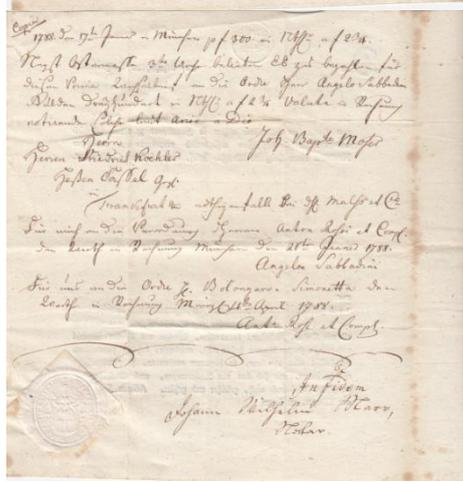
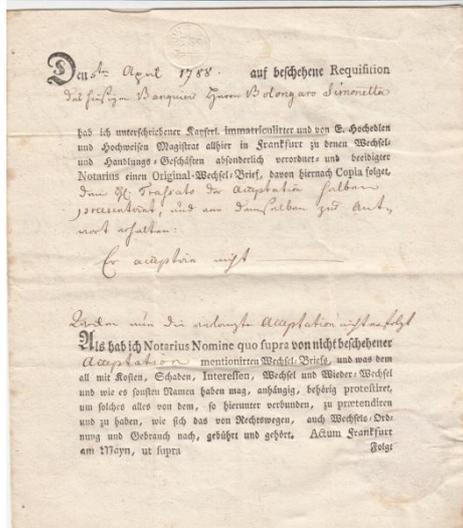
Los 178 Ausruf: 45 €

**Coburg, 1767/1806: Abzug bey Collateral-Erbschaften zum Behuf des hiesigen Zucht- und Arbeitshauses**  
41 Taxangaben bei Eheschließungen, Schreibegebühren oder Ernennungen, etc. Acht Seiten. Erneuerung und Erinnerung auf vier Seiten aus dem Jahre 1806. (E024)



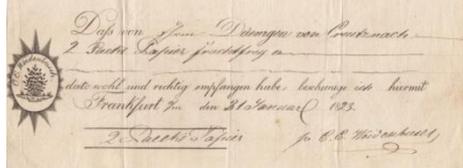
Los 179 Ausruf: 40 €

**Frankfurt, 1788: Notariell beglaubigter Wechsel-Brief**  
Innen handschriftlich mit OU (siehe Los) und gecktem Siegel. Doppelblatt; Format: 17x20. (E024)  
(siehe auch Los)



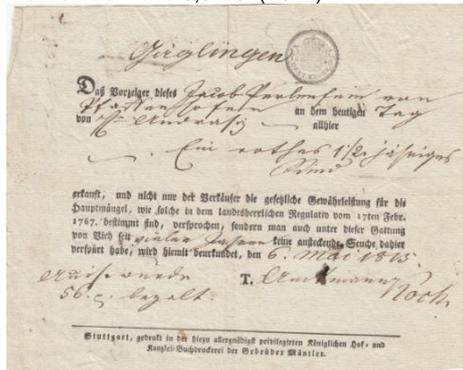
Los 180 Ausruf: 22 €

**Frankfurt, 1823: Empfangsbestätigung**  
C.E. Weidenbusch bestätigt den Empfang von 2 Paketen Papier aus Creuznach. Firmenlogo. Format: 22,5x9. (E024)



Los 181 Ausruf: 30 €

**Pfaffenhofen, 1813: Kaufvertrag Vieh**  
Bestätigt wird der Kauf eines halbjährigen Rindes mit Gewährleistung und Seuchenfreiheit. Steuerstempel über drei Kreuzer. Format: 19,5x16. (E024)



Los 182 Ausruf: 35 €  
**Zaibengrafen, 1816: Chaussee-Geld-Abrechnung**  
 Für die Benutzung mit 200 Schafen. Format: 20,5x34. (E024)

**Chaussee-Geld-Patent**  
 auf das Jahr von 1816 bis 1817 für die Gemeinde Zaißengrafen

Derselbe hat zu bezahlen, in der

Ihren Abrechnung von Vieh, zum Geberde bestimmt, n. n.	
Wiesen 18er Klasse à 3 p. 35 ft.	
— 2er — à 2 p. 24 ft.	
— 3er — à 1 p. 12 ft.	
Oden 18er — à 1 p. 48 ft.	
— 2er — à 1 p. 12 ft.	
— 3er — à — 26 ft.	
Ihren Abrechnung von Vieh, zum eigenen Gebrauch,	
Wiesen à 1 p. 12 ft.	
Oden oder Sten à — 36 ft.	
Wälder, Wäldchen à — 12 ft.	
Wälder, je von 10 St. — 5 ft.	
Zusammen 17/6	

Die Ober-Ämter zu Magdeburg

**Quittung**  
 für — auf das Quartal Juli 1816  
 für — auf das Quartal August 1816  
 für — auf das Quartal September 1816  
 für — auf das Quartal October 1816

Los 183 Ausruf: 25 €  
**Hof/Voigtland, um 1820: Preis-Nota**  
 Peter Gottfried Wagner, eigene Fabrikware Strümpfe. Gedruckte Listung mit handschriftlichen Preisen in Louis d'or à 5 Rth.. Format: 9,5x35. (E024)

**Preis-Nota**  
 eigener Fabrique Waaren von Peter Gottfried Wagner in Hof im Voigtlande in Louis d'or à 5 Rthlr. par Cont. ohne Disconto oder mit 3 pro Ct.agio par Monatsgablar.

No.	o	4 dräpftige extra feine Manns-Strümpfe mit Englischen Zwilchen	Das Duzend
o	o	4 dräpftige detto	17. 16. 00
o	o	3 dräpftige detto	13. 00
1	a	3 dräpftige detto mit Heilwischen brodir	9. 12. 00
1	b	3 dräpftige detto	7. 12. 00
1	c	3 dräpftige detto	7. 12. 00
2	a	3 dräpftige detto	7. 12. 00
2	b	3 dräpftige detto	7. 12. 00
3	a	3 dräpftige detto	7. 12. 00
3	b	3 dräpftige detto	7. 12. 00
4	a	3 dräpftige detto	7. 12. 00
4	b	3 dräpftige detto	7. 12. 00
5	a	4 Maschinen- Mannsstrümpfe	17. 16. 00
5	b	3 dräpftige detto	13. 00
5	c	3 dräpftige detto	9. 12. 00
7	a	3 Brauenstrümpfe brodir	17. 16. 00
7	b	3 dräpftige detto	13. 00
7	c	3 dräpftige detto	9. 12. 00
7	d	3 dräpftige detto	9. 12. 00
7	e	3 dräpftige detto	9. 12. 00
7	f	3 dräpftige detto	9. 12. 00
Alle Arten von bunten Manns-Strümpfen nach dem neuesten Pariser gout 3 dräpftig			
Dergleichen 2 dräpftig			
Dergleichen 1 dräpftig			
Bunte Mannsstrümpfe Façon floccelle			
Dergleichen Brauenstrümpfe			
Dergleichen Manns- und Brauenhandschuhe			
Schwarze 3 dräpftige Manns-Strümpfe			
Dergleichen 2 dräpftige			
Dergleichen 1 dräpftige			
Pantolons			
B. 2 dräpftige Manns-Strümpfe			
— detto			
— ff. dräpftig No. 4			
— extra ff. No. 5			
— ff. 3 dräpftig Engl. Hgstr. Q. 4			
— ff. Buntflamm. weißroth. 5			
— 2 dräpftig detto F			
— 2 dräpftig Brauenstrümpfe F			
— detto detto G			
— ff. 3 dräpftig No. 4			
— detto buntflamm. weißer. C			
— Weiße u. bunte Kinderstr. n. a. 3.			
— Weiße und vorbestreifte Wägen gepöschle und glatte von 7/8 bis			

Los 184 Ausruf: 26 €  
**Magdeburg, 1801: Verbotenes Tobackrauchen**  
 Insbesondere das Rauchen von Zimmerleuten in Abstand zu Gebäuden. Format: 20x17,5. (E024)

Inferat  
 wegen Declaration des Publifanten vom 1sten Nov. 1789 S. 1. das verbotene Tobackrauchen betreffend.

Da durch das höchste Decret vom 1sten April d. J. der S. 1. des Publifanten vom 1sten Nov. 1789. wegen des verbotenen Tobackrauchens dahin declarirt worden, daß das Tobackrauchen der Zimmerleute auf Arbeitsstellen in Entfernungen von 100 oder mehr Schritten von Gebäuden oder Höfen, keinesweges unter dem Vorbehalt vom 1sten Dec. 1789. S. 1. begünstigt ist; so wird folches zu Jedermanns Wissenschafft, Nachricht und Achtung hiermit bekannt gemacht. Magdeburg, den 2ten May 1801.

Königl. Preuss. Magdeburg. Krieges- und Domainen-Kammer.

Los 185 Ausruf: 25 €  
**Meisenheim, 1849: Zahlbefehl der Gemeinde**  
 Fristsetzung von drei Tagen, ansonsten Pfändung. Format: 17,5x21,5. (E024)

**Zahlbefehl.**

Gratz den 17ten September 1849

auf den Grund des in meinen Händen befindlichen volljährige rechtliche Rückstandsbescheidnisses des Herrn Einnehmers zu S. 4 zu Meisenheim vom 19ten vorigen Monats und in Folge der Aufforderung derselben habe ich, der unterzeichnete Steuerbeamte der Kreisbehörden Meisenheim wohnhaft zu Meisenheim am 17ten d. M. persönlich erschienen, binna 3 Tagen seine bis zum Schluß des 3ten Quartals rückständig gebliebenen Steuern zu zahlen, zusammen mit Zinsen 49 Kreuzer betragend, an den gedachten Herrn Einnehmer zu bezeichnen, und ihn dabei erklärt, daß nach Ablauf der eben genannten Frist, bei nicht erfolgter Zahlung mit Pfändung seiner Mobilien, Effekten und landwirthschaftlichen Producte, seien sie gerathet oder auch noch auf dem Stock oder Halz, und deren demnachfolgenden ordnungsmäßigen Verkauf bis zum Verluste seiner oben angegebenen Schulz und bereits entstandenen und noch entstehenden Kosten vorgeschritten werden wird.

Merker diese Art, von welchem ich dem Debitanten, damit er sich nicht mit Unwissenheit einschuldigen könne, Abschrift mit dem Original (Erscheinungsbuch) zurückgelassen habe.

Die Kosten sind zwölf Kreuzer, schäfer Kosten drei Kreuzer.

Der Steuerbeamte  
 Carl August ...

Los 186 Ausruf: 55 €  
**Maria Theresia, 1762: Verlängerungspatent für das Lottospiel**  
 Für den Conte Ottavia di Cataldi, der 1751 das Lottospiel in Österreich eingeführt hat. Der Staat hatte gut verdient, weshalb das Patent um weitere acht Jahre verlängert wurde. Aus einem Glücksrad wurden öffentlich fünf Nummern gezogen. Acht Seiten mit Spielregeln. Knickfallen. Format: 20,5x33. (E024)

**Maria Theresia**  
 von Gottes Gnaden  
 Römische Kaiserin, in Seranien, zu Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien, Slavonien etc. Königin; Herzogin zu Desterreich; Herzogin zu Burgund, Ober- und Nieder-Oesterreich, zu Sabauden, zu Mailand, zu Steyer, zu Kärnten, zu Krain, zu Mantua, zu Parma und Placenz, zu Sardinien, zu Sizilien, zu Schwaben, zu Würtemberg; Marggräfin des Heil. Römischen Reichs, zu Neapel, zu Burgund, zu Ober- und Nieder-Landsburg; Fürstin zu Schwaben, und Vorderbürgen, gefürstete Gräfin zu Habsburg, zu Glanzen, zu Savoy, zu Port, zu Kohlen, zu Savoy, zu Gravello, und zu Vertois; Landgräfin in Elsaß, Gräfin zu Namur, Frau auf der Windischen March, zu Dorenau, zu Tullins, und zu Weichen; Herzogin zu Lothringen, und Herz; Groß- Herzogin zu Toscana etc. etc.

Entbieten allen, und jeden Unserer treuegehörigen Unterthanen, und Angehörigen, was Abwärtigen, Standes, oder Standes, die in Unseren königlichen Erlässen befindlich seind, Unserer Kaiserl. Königl. Gnade, und alles Ordens: Und ist obden jedermännlich bekannt, wesmaßen froit Patents d. d. 13ten Novembris 1751. der päpsten Lotto di Genova in Unseren gedachten kaiserlichen Erbthum eingeführt, und darüber Unserem getreuen lieben Octavio Conte di Cataldi, ein Privilegium privativum auf jeden Jahr vom 1ten April 1752. anfangend, ertheilt worden.

Da nun die Zeit dieses Privilegii mit festem Vergehen abgelaufen 1762ten Jahrs zu Ende lauffet, und einmilder Octavio Conte di Cataldi nicht nur bey der durch Unsere Hof-Kammer veranfalteten andernmehre Licitation des Lotto das an-

Los 187 Ausruf: 35 €  
**Maximilian Joseph, München 1807: Rechnungsführung der Stiftungs-Administratoren**  
 Eine ordentliche Abrechnung nach Ein- und Ausgaben, Zinseinkünften und Stückabrechnungen werden eingefordert. Acht Seiten. Format: 20x33. (E024)

**Maximilian Joseph**  
 von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben durch das unterm 1ten d. M. zum Wohlthe des oekonomischen Ordnes über die Verwaltung des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens vom 1ten October d. J. erlassene Decret verordnet, daß die allgemeinen und besondern Stiftungs-Administratoren am 1ten Jänner 1808 in die Funktion eintreten, alle Einnahmen und Ausgaben vom 1ten October bis letzten December 1807 nach einer gewissen dem abretenden und ankommenden Administratoren am Tage der Ernennung zu leistenden Eide- und Ratification-Vernehmung übernehmen, und die bisherigen Stiftungs-Administratoren für den Zeitraum vom ersten Jänner bis letzten September 1807 eine Gültrechnung ablegen, folglich die entretenden Administratoren mit dem 1ten October 1807 das erste Quartals-1808 für die Stiftungen beginnen sehn.

In Erfüllung einer gleichzeitigen Vernehmung der Einnahmen und Ausgaben bei denjenigen Stiftungs-Administratoren, die weichen die Rechnungen nach dem Laufe des Jahres bisher nicht gestellt worden sind, und von welchen daher eine Gültrechnung vom 1ten Jänner bis letzten September 1807 angefordert werden muß, und zur möglichsten Befriedigung der Ansprüche, welche sich bei der bevorstehenden Aus- und Einantwortung der Stiftungs-Kassen über die einschlägige Verrechnungsbücher der Rechen- und Lehren von dem Jahre 1807 ergeben können, beschließen Wir, wie folgt:

I.  
 Die Gültrechnung umfasse den Zeitraum vom 1sten Jänner bis 30ten September 1807, sie wird von den bisherigen Stiftungs-Administratoren, den allgemeinen Debitanten, den Magistraten der Städte, und Märkte, und von den Privat-Administratoren unter der gesetzlichen Aufsicht gestellt, und muß bis zum Schluß des Monats Jänner 1808 bei Vermehrung der strengsten Maßregeln an das höchste Ministerium des Innern, als oberste Stiftungs-Kanzlei eingesendet sein.

Los 188 Ausruf: 40 €  
**Nürnberg, 1782: Verordnung zum Schutz vor Feuer**  
 Regelungen zum Brandschutz sowie Maßnahmen während und nach eines Brandes. Vier Seiten. Großes Wappen. Format: 21x35. (E024)

**Nürnberg, 1782: Verordnung zum Schutz vor Feuer**

Regelungen zum Brandschutz sowie Maßnahmen während und nach eines Brandes. Vier Seiten. Großes Wappen. Format: 21x35. (E024)

(siehe auch Lose 167 und 202)



Im Hochlöblichen Rath des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Nürnberg ist durch mehrmalige Verheerungen, wie seit einiget Zeit verwichenen Dero Bürger und Unterthanen auf dem Land zum öftern mit Feuers-Gefahren betroffen — und dadurch um das Beste ihres Vermögens, nemlich Haus und Hof, gekommen, ohne daß die zu Vermeidung ihres Unlücks gemachte Brand-Ordnung hinreichend gewesen, sie dadurch schädlich zu halten, aus Landesväterlicher Liebe und Sorgfalt bezogen worden, auf Mittel und Wege bedacht zu seyn, wie bey besagten Unlücksfällen künftig eine leichtere und zureichendere Erhaltung zuweil getradet — und der oftmals geschenehene Unlutz eines unbilligk Verunglückten vermieden werden möge.

Wie nun diesfalls der Eöbliche Vorgang einiget benachbarten löblich, und hohen Landes Herrschaften in Würzburg einer auf gemeinschaftliche Mittraumung solcher Schäden abtretend Gesellschaft in Uebereingung gezogen worden; also wurde auch, derauhen in dergleichen Fällen, und offenen Orten auf dem Land einzuführen, der Oberherrliche Entschluß gefast.

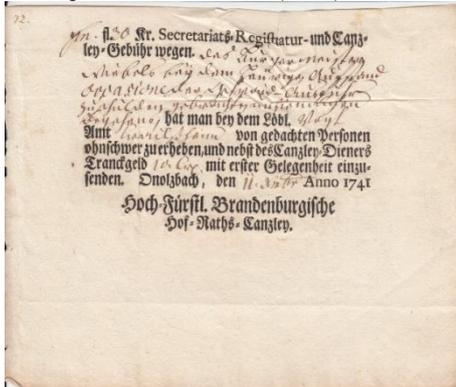
Ob es nun zwar

1) Feineswegs die Meinung hat, jemanden, wer es auch seyn, zum Beytritt zu zwingen, sondern jedermann deswegen freye Hand gelassen wird; so zweifelt doch Hochlöblich gedachter Rath nicht, daß, gleichwie Hochlöblich alle der Feuers-Gefahr einermögens unterworfenen öffentliche Gebäude auf dem Lande diesem Institut einverleihen — und für solche bey dem mitstehenden Fall betreffende Verträge von denen Behörden tragen lassen wird, also auch, wo nicht alle, doch die allermeisten gedachter Bürger und Unterthanen, um so mehr von selbigen bey dem Verlangen tragen werden, als sie eines Theils dadurch den beträchtlichen Verlust erlangen, daß nicht nur ihre durch Feuers Gefahr verunglückte Gebäude durch dieses Institut hinlänglich gewahrt werden, sondern auch dadurch aller Unlutz, warum auf selbige bisher öftrer vorer Feuers erleiht, noch Kaufmann recht werden wollen, zum andern Theil diesen Verleihen außerdem ruhm verwehrender Güter, Beizers erheben ist, andern Theils aber selbige dadurch dem — ohne solchen Beytritt ihnen er-

Wach

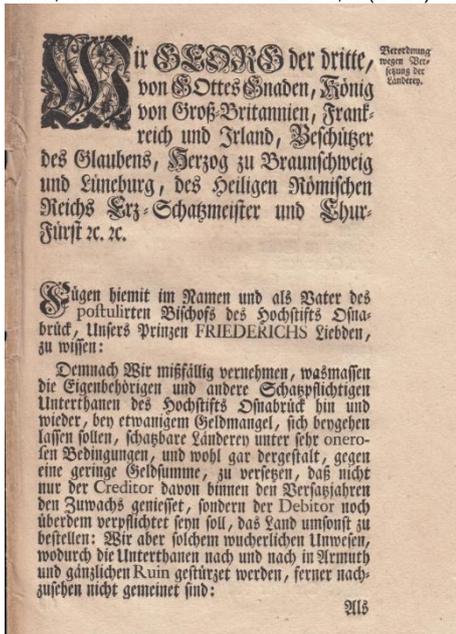
**Los 189** Ausruf: 30 €  
**Onolzbach, 1741: Registratur- und Canzley-Gebühr**

Anweisung der Hoch-Fürstlichen Brandenburgischen Hof-Raths-Canzley. Zu entrichten "nebst des Canzley-Dieners Tranckgeld." Format: 22x18. (E024)



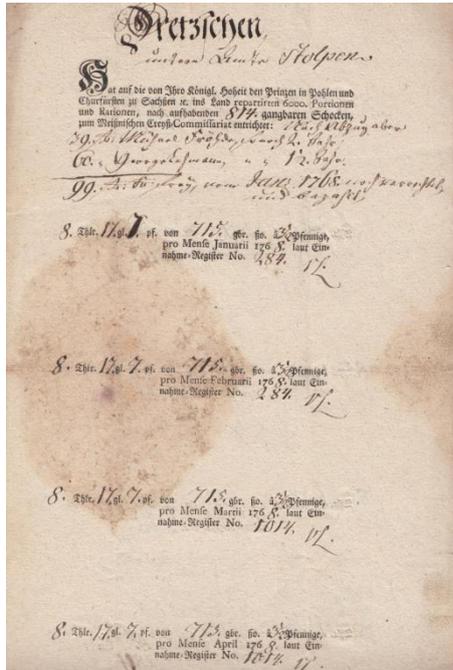
**Los 190** Ausruf: 55 €  
**Osnabrück, 1767: Verordnung wegen Versetzung der Länderey von Georg III.**

Wider der verbilligten Abgabe von Grundstücken mit der Maßgabe, dass der Käufer/Pächter langfristig höhere Abgaben zu leisten habe. Vierseitig mit kleiner Fehlstelle im Knick, nicht im Text. Format: 21x33,5. (E024)



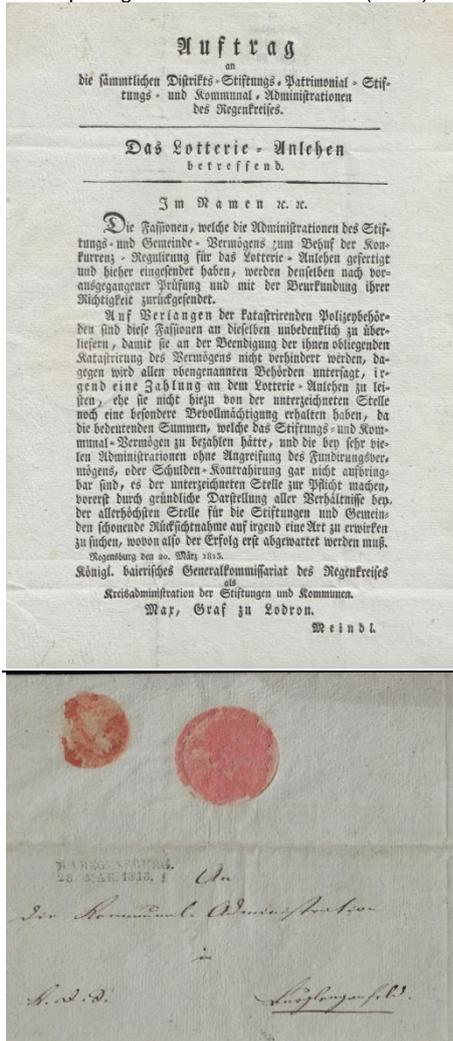
**Los 191** Ausruf: 45 €  
**Auflistung durch Meißn. Creuß-Commissarius Magnus Heinrich v. Süttichau, 1768**

"Hat auf die von [...] ins Land repartirten 6.000 Portionen und Rationen, nach aufhabenden 814. gangbaren Schocken, zum Meißischen Creuß-Commissariat entrichter." Für alle zwölf Monate. Teilvordruck über drei Seiten. Größerer zentraler Fleck. Knickfalten. Format: 20,5x33,5. (E024)



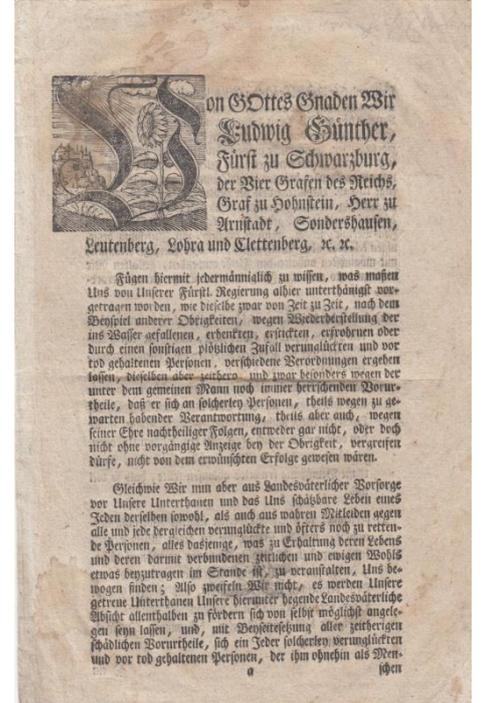
**Los 192** Ausruf: 45 €  
**Regensburg, 1813: Lotterie-Anlehen**

Auftrag, mit etwaiger Auszahlung des Anlehens bis zu einer endgültigen Abrechnung zu warten. Doppelblatt, zweite Seite mit handschriftlicher Abrechnung von 18.027 Gulden. Knickfalten, da als Vorphilie gelaufen. Format: 21x35. (E024)



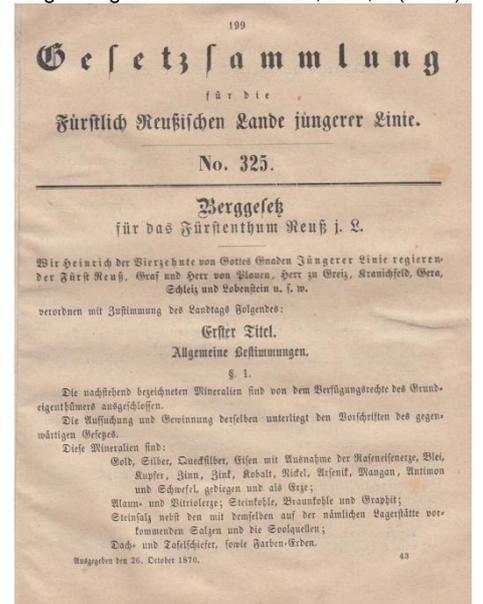
**Los 193** Ausruf: 45 €  
**Rudolstadt, 1770: Umgang mit Verunglückten**

"Wiederherstellung er ins Wasser gefallen, erkerken, ersticken, erfrohren oder durch sonstigen plötzlichen Zufall verunglückten oder vor tod gehaltenen Personen.." ".wegen der unter dem gemeinen Mann noch immer herrschenden Vorurteil, dass er sich an solcherley Personen, theils wegen zu gewarten habender Verantwortung, wegen seiner Ehre nachtheiligen Folgen bey Anzeige bey der Obrigkeit ..." Vierseitig, großer Dekobuchstaben. Fleckig. Format: 19,5x31. (E024)



**Los 194** Ausruf: 30 €  
**Schloß Heinrichruh, 1870: Bergesetz**

Für die Fürstlich Reußischen Lande jüngerer Linie. 34 Seiten + vier Seiten Aufstellung über fällige Taxgebühren. Format: 20,5x25,5. (E024)



**Los 195** Ausruf: 65 €  
**Schmiedeberg, 1690: Specificatio Kapitalentwicklung**

...

